

# HOBBY AUS PASSION

## Erich oder Oskar?

“Das ist Okars Reich.” Die weit ausladende Handbewegung von Erich Esslinger scheint nicht nur das hell eingerichtete Wohnzimmer, sondern auch den davor liegenden Sitzplatz und sogar den weit entfernt glitzernden Lago Maggiore zu umfassen. Aber Moment mal. Oskar? Erich? Wessen Reich ist das jetzt genau? Lachend klärt Esslinger auf. Sein voller Name laute Erich Oskar. Unter Erich ist der gebürtige Bülacher als Zivilperson bekannt, unter Oskar als Drehorgelmann. Er wirft nochmals einen genussvollen Blick durch die Glasfront. “Seit gestern kann ich wieder klar sehen.” Auf dem rechten Auge zumindest. Es wurde vom Grauen Star befreit.



## Blick auf andere Zeiten

Das ehemalige Mitglied der Geschäftsleitung der Oerlikon Geartec AG legt die Musikrolle wieder zurück in den nostalgisch anmutenden Karton und setzt sich an den Tisch. Seine Hände fassen nach dem Tischset, glätten es gedankenverloren. Letztes Jahr hat er ein Buch über sein langes und bewegtes Leben geschrieben. Jedes Wort darin sei wahr. “Jedes”, betont er nachdrücklich. Offen und freimütig erzählt er seine Geschichte. Dass er schon mit zwölf wusste, dass er das zwei Jahre ältere Mädchen aus der Oberstufe heiraten würde, zum Beispiel. Und dass er es schon sieben Jahre später wirklich tat, weil seine grosse Liebe schwanger war. “Wer wusste damals schon was über Verhütung.”

## Mit der Welt im Reinen

Der 88-Jährige wischt sich über das leicht tränende Auge und dreht sich dann resolut der auf einem hölzernen Handwagen stehenden Orgel zu. Schön ist sie. Schwarz mit vergoldeten Beschlägen. “Bevor ich aus meinem Leben erzähle, spiele ich etwas vor.” 31 Holz- und neun Metallpfeifen sind verfügbar. 20 Tonstufen. Aus den 40 Musikrollen, die auf dem Wohnschrank fein säuberlich aufgereiht sind, sucht sich Erich Esslinger – nein, es ist Oskar – das “Cats”-Stück “Memory” aus. Gleichmässig dreht er an der Kurbel. Er ruht in sich, scheint mit sich und der Welt im Reinen zu sein. Der Schein trügt nicht. Er ist es. Obwohl er es nicht immer leicht hatte.

## Der Traum von der Piazza Grande

von **Bettina Secchi**

**Er lebt in Locarno-Monti und ist ein passionierter “Drehörgeler”. Erich Esslinger, bekannt unter dem Namen Oskar, hat sich mit 87 Jahren daran gemacht, ein Buch über sein Leben und seine Leidenschaften zu schreiben. Daraus geworden ist ein Stück Schweizer Alltagsgeschichte. “Oskar, der Drehorgelmann” ist im Eigenverlag Nettli erhältlich und kann unter [www.nettli.ch](http://www.nettli.ch) direkt beim Autor bestellt werden.**

## Gelassenheit trotz Schicksalsschlägen

Vor dreieinhalb Jahren verlor er innerhalb weniger Stunden seine Frau und seinen Sohn. Sie an einer Hirnblutung, ihn an einem Herzinfarkt. Da bleibt kein Stein auf dem anderen liegen. Nichts ist mehr, wie es war. Seine einzig verbliebene Tochter lebt in Kalifornien. Und er ist allein. Manch einer würde daran verzweifeln. Manch einer. Nicht aber Erich Oskar Esslinger. “Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.” Diese Worte werden zu seinem Mantra. “Zu meinem Gelassenheitsgebet”, wie er es selbst zu nennen pflegt.

## Neue alte Leidenschaft

Er berichtet von seinem idealistischen Bruder, der ein Jahr Zuchthaus aufgebracht bekam, weil er den Militärdienst verweigerte. Von seinem finanziellen Überlebenskampf und dem wegweisenden Rat seiner Mutter: “Mit Handeln verdienst du mehr als mit Deiner Hände Arbeit.” Und natürlich schildert er auch, wie es zum Kauf der Drehorgel kam, “meiner alten, neu aufgeflamten Leidenschaft”. Orgelmann Oskar träumt davon, einmal auf der Piazza Grande in Locarno spielen zu können. “Und zwar mit Bewilligung.” Das jedoch scheint ein Ding der Unmöglichkeit zu sein. “Niemand will dafür zuständig sein”, schmunzelt er. Ob der zielstrebige Oskar es doch noch schafft?